

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2020 (laut Satzung §1.4.Geschäftsjahr)

Bereits im Jahr 2019 erstellten wir in Form des Jahresplanes 2020 unsere Planungen und Vorhaben, der verschiedene Höhepunkte und Veranstaltungen im Sinne der §§ 2.1, 2.2, 2.4, 2.6, 2.7 unserer Satzung. Dazu gehören das jährliche Sommerfest, der Aktionstag, die Weihnachtsfeier sowie die Termine und Inhalte unserer Gremien, unter anderem die des Qualitätszirkels, der Vereinssitzungen, der Personalversammlung und der Koordinierungsrunde.

Letztere tagte im Januar und Februar 2020 planmäßig.

Im Februar 2020 wurde bekannt, dass ein neuartiger Covid 19 Virus eine Pandemie auslöste und die weltweite Verbreitung der Infektionskrankheit verursachte, die auch in Deutschland massiv um sich griff. Der erste Lockdown wurde in Deutschland am 16. März 2020 beschlossen und trat am 22. März 2020 in Kraft. Er war mit zahlreichen Einschränkungen im öffentlichen Leben verbunden.

Wir waren uns auch als Verein der drohenden Gefahr für unsere Kinder und Mitarbeiter*innen bewusst und handelten, zum Schutz Aller und im Sinne des § 2 unserer Satzung, unverzüglich.

Unsere Fachkraft für Arbeitssicherheit entwickelte in Kooperation mit dem Qualitätsbeauftragten ein gruppenübergreifendes Hygienekonzept.

Die geltenden Hygiene-, Abstands- und Lockdown-Regeln (Zwei-Haushalteregel) erforderten die Gremien, aber auch die Arbeit mit der Herkunftsfamilie gänzlich neu zu organisieren. Elterngespräche fanden, je nach Ausstattung der Beteiligten per Telefon, Skype oder im Freien mit Mund-Nasen-Schutz unter Wahrung der Abstandsregeln statt.

Nach §2.5 der Satzung war die Hauptaufgabe der Fachkräfte, die Kompetenzen der Herkunftsfamilien für die geltenden Hygienevorschriften zu stärken. Die Kontakte der zu Betreuenden zur Herkunftsfamilie fanden telefonisch oder außen mit dem nötigen Abstand statt.

Die Teambesprechungen wurden online durchgeführt. Diese ungeplante technische Entwicklung wurde von allen Mitarbeiter*innen angenommen, so dass die Teambesprechungen ab April 2020 via Zoom oder Skype stattfanden.

Ein professioneller kollegialer Austausch und eine gemeinsame Planung wurden den Mitarbeiter*innen hierdurch ermöglicht. Pädagogische und organisatorische Prozesse wurden gemäß §2.6 unserer Satzung im Rahmen der Qualitätsentwicklung vorangetrieben.

Wesentliche Aufgaben und Inhalte des Jahres 2020 waren, gemäß §§ 2.1. 2.4 und 2.6 unserer Satzung, die Fortentwicklung und der Abschluss der Trägerverträge in der WG an der Panke (ehemals WaB Moabit) und die Planung der Wohngemeinschaft für vier Jugendliche im Stadtteil Moabit mit dem Ziel der Eröffnung im 1.Quartal 2021.

Wie von der zuständigen Senatsverwaltung vorgegeben, die WaB Gruppen in intensivpädagogische Schichtdienstgruppen umzuwandeln, konnten wir dieses mit den neuen Trägerverträgen erreichen (Satzung: Ziele des Vereins § 2.1).

Besonderes Augenmerk lag dabei auf der Abstimmung mit den Jugendämtern und den von ihnen ermittelten Hilfebedarfen für die Familien und deren Kindern.

Im Sinne des § 2.1 wurde die Vernetzung im Sozialraum zur Schaffung von Synergieeffekten weiter manifestiert und ausgebaut.



Die Teams der jeweiligen Gruppen haben im Jahr 2020 im Sinne der Satzung §2.6, pandemiebedingt nur einen Teamtag á 4 Stunden zur Überarbeitung und Anpassung der jeweiligen Konzepte oder der Gruppenregeln genutzt.

Um die pädagogische Arbeit noch professioneller dokumentieren zu können und damit Informationsverluste zu vermeiden, wurde dazu die Jugendhilfesoftware „Daarwin“ genutzt. Diese wurde in jeder Gruppe implementiert und trug aktiv dazu bei, dass gemäß Satzung §2.2 die Zusammenarbeit der Mitarbeiter*innen mit diesem Informationsgewinn von da an harmonischer, differenzierter und somit kompetenter umgesetzt wurde.

Das Sommerfest und der Aktionstag wurden zu unserem Bedauern, pandemiebedingt abgesagt.

Stattdessen hatten die einzelnen Leistungsangebote mehrfach gruppeninterne Ausflüge organisiert (Satzung: Ziele des Vereins § 2.1). So ermöglichten wir den Kindern positive Eindrücke und Erlebnisse und konnten die Kontaktbeschränkungen dennoch einhalten.

Im Garten des Haupthauses konnten wir im März noch die Arbeiten an unserem neuen Basketballfeld beenden lassen. Somit ergab von da an sich insbesondere für die Jugendlichen die Möglichkeit im Garten unbeschwert aktiv zu sein.

Eine besondere Herausforderung 2020 war für Kinder und Erzieher*innen das Homeschooling. Aufgrund der geschlossenen Schulen beschulten unsere Mitarbeiter*innen die Kinder zeitweise in den Wohngruppen. Zur fachgerechten Wahrnehmung der Interessen der Kinder (Satzung: Ziele des Vereins § 2.2) war eine enge Kommunikation mit den Lehrern der Schulen nötig, um die Arbeitsblätter und-aufträge termingerecht zu erhalten und abgeben zu können. Um dieses Ziel zu erreichen und unseren Kindern und Jugendlichen die nötigen Erfolgserlebnisse zu ermöglichen, bedurfte es einer guten Motivation durch die Betreuer*innen.

Kernpunkt der Arbeit des Kinderhaus Berlin-Mitte e.V. ist die fachlich kompetente und umfängliche Betreuung der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen.

Resultierend daraus ist, eine permanente Reflektion und Evaluation in allen Bereichen des Netzwerkes der Kinder betreffend, wichtig und zielführend.

Daher hatte auch im Jahr 2020 unser Qualitätsteam für uns einen hohen Stellenwert und ist bis heute Teil der Partizipation all unserer Mitarbeiter*innen.

Das Qualitätsteam des Kinderhaus Berlin-Mitte e.V. tagte im ersten Quartal wie gewohnt monatlich und dann per Telefonkonferenz bzw. Skype im 3. Und 4. Quartal. Es befasste sich mit nachfolgenden Schwerpunkten:

Arbeit mit der Jugendhilfesoftware „Daarwin“,

Dazu Aktualisierung der Dokumentenvorlagen

„Hilfepläne“ und „Kostenübernahmen“,

Laufzettel bei Beginn und Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Entwicklung nachfolgender Dokumente

- Projektplanung
- Wie verhalte ich mich bei einem Unfall mit Dienstfahrzeugen
- Wie verhalte ich mich bei einem Unfall bei Ausflügen mit Kindern
- Erarbeitung eines Dokumentes für das Verhalten in außergewöhnliche Krisensituationen

Welche Handlungsschritte sind in außergewöhnlichen Krisensituationen notwendig und wie kann ich dem Kind, Jugendlichen helfen?

Wohin kann sich das Kind, der Jugendliche wenden und wen ziehe zu dem Fall hinzu

Das entsprechende Dokument wurde im Q-Zirkel erstellt

Flyer relevanter Beratungsstellen wurden gesammelt, selektiert und zusammengefasst

Aufgrund der Pandemie COVID-19 wurden im Q-Zirkel die momentan geltenden Hygiene- und Schutzmaßnahmen besprochen. Alle bis dahin geltende Maßnahmen wurden sofort umgesetzt.

Die Hygiene- und Schutzmaßnahmen für alle Kinder, Jugendlichen sowie Mitarbeiter*innen des Kinderhaus Berlin-Mitte e.V. wurden im Laufe des Jahres 2020 immer wieder angepasst und umgesetzt. Maßgeblich waren die Empfehlungen des RKI sowie der Senatsverwaltung Berlin.

Der Kinderhaus Berlin-Mitte e.V. hat die geltenden Maßnahmen zeitnah selbstständig erweitert, um alle Menschen des Kinderhaus Berlin-Mitte e.V. zu schützen.

Das waren z.B.

- Homeoffice ab 03/2020 für mögliche Berufsgruppen
- Maskenpflicht in allen Häusern/ Wohnungen ab 03/2020
- Reduzierung aller Kontakte ab 03/2020
- Arbeitszeitverschiebungen ab 04/2020
- Einführung eines Bestellwesens für die Gruppen zur Lebensmittelbeschaffung ab
- Permanenter Austausch mit GF, SIB und den verschiedenen Institutionen

Die schnelle Umsetzung dieser Maßnahmen unterstützten, sodass der Kinderhaus Berlin-Mitte e.V. im Jahr 2020 nur einen COVID-19 Fall mit unkompliziertem Verlauf zu verzeichnen hatte.

Weitere Ansteckungen konnten verhindert werden.

Zusätzlich wurden für die Sicherheit unserer Kinder, Mitarbeiter*innen in den von uns genutzten Wohn- und Arbeitsräume (gemäß der §§ 2.1, 2.3 und 2.6 unserer Satzung) folgende Themen umgesetzt:

- Terminfindung zur Ersthelferausbildung aller Mitarbeiter
- die Feuerlöscher- Prüfung und Überprüfung der Elektrogeräte auch deren der Kinder
- Die Brandverhütungsschau (BVS)
- Die Erstellung und regelmäßige Anpassung unseres Corona- Hygienekonzeptes
- Die Überarbeitung der Gefährdungsbeurteilung
- Aktualisierung des Standards im Datenschutz

Das Jahr 2020 konnten wir mit positiver Bilanz und im Kontext der widrigen Umstände, die die Pandemie mit sich brachte, bestmöglich und erfolgreich abschließen.

Unsere Kinder feierten mit Ihren Betreuern*innen das Jahresende mit vielen Überraschungen unter dem Weihnachtsbaum.

Die Ziele für das Jahr 2021 im Sinne der Satzung zum Wohl unserer Kinder, wurden zum Jahresende besprochen und im Jahresplan 2021 festgehalten.

Berlin, 31.03.2021